

Friedensgebet in den Gemeinden des Kirchenbezirkes Freiberg

für den häuslichen Gebrauch, Andacht und Gottesdienst in der Zeit vom 16. bis 30. Januar – Kirchengemeinde Kreuztanne bei Sayda - 30.1.2022

1. (Geläut - Musik)

2. Eröffnung

L: Wir nehmen uns Zeit zur Andacht/zum einen Bittgottesdienst für den Frieden in unserem Ort im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G: Amen.

L: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

L: Der Herr sei mit euch.

G: Und mit deinem Geist.

3. Hinführung

L: Wir sprechen uns den Frieden zu – und wir wissen: Frieden ist nicht der Normalfall. Bilder der Gewalt, Bilder der Auseinandersetzungen stehen uns vor Augen.

Seit nunmehr fast zwei Jahren leben wir in einer krisenhaften Zeit durch die Corona-Pandemie. Meinungen gehen weit auseinander, wie mit der Situation umzugehen sei. Viele Menschen sind angespannt. Auseinandersetzungen oder Sprach- und Hilflosigkeit erleben wir in aller Öffentlichkeit, aber sie reichen hinein bis in die Familien. Diese Andacht/dieser Gottesdienst will die Not und den Unfrieden in der Gesellschaft und unter uns ansprechen. Menschen sehnen sich nach einem Miteinander, das Konflikte löst. Gott schenke Mut zum Frieden unter uns und Aufmerksamkeit für diejenigen, deren Not groß ist.

4. Lied: z.B. EG 428 / oder Musik

1. Komm in unsre stolze Welt,/ Herr, mit deiner Liebe Werben. / Überwinde Macht und Geld,/ lass die Völker nicht verderben. / Wende Hass und Feindsinn / auf den Weg des Friedens hin.

3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines Schweigens, / dass, wer keinen Mut mehr hat, / sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm und Streit / hin zu deiner Ewigkeit.

Hans Graf von Lehndorff, 1968

5. Liturgie - Psalm 25 + Kyrie

Gemeinde: Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich.

L: Ich denke an die Menschen, die nicht müde werden, Hoffnung wach zu halten und weiterzugeben. Die zu Brückenbauern zwischen den Religionen und den verschiedenen Bevölkerungsgruppen werden. Sie brauchen Kraft, durchzuhalten!

Solo: Kyrie eleison...

Gemeinde: Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.

L: Ich denke an die Menschen, die ohne Hoffnung und ohne Zukunft sind. Die einen sind enttäuscht, andere haben aufgegeben, noch andere stecken voller Aggression oder gar Hass. Alle brauchen wir die Fähigkeit der Güte, nicht gleichgültig zu werden und zu verhärten.

Solo: Kyrie eleison...

Gemeinde: Gedenke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Übertretungen, gedenke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit, Herr, um deiner Güte willen!

L: Ich denke an Menschen, die unter der Corona-Pandemie leiden, weil sie selbst erkrankt sind, oder Erkrankte pflegen, weil sie durch die Einschränkungen vereinsamen, oder in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind.

Wie in jeder Krise passieren auch Fehler. Alle brauchen neu Geduld und die Bereitschaft zu vergeben.

Solo: Kyrie eleison...

Gnadenzuspruch

Gemeinde: Ja, Gott, du erbarmst dich unser: Du bist gut und gerecht; darum weist du uns Sündern den Weg. Du leitest uns, die wir uns elend fühlen. Du lehrst uns deinen Weg. Amen.

Gebet

Komm in unsere Welt, in unser Land, unsere Stadt, in unser Herz, Herr, unser Gott. Mit unserer Sehnsucht nach Frieden sind wir hier und mit der Hoffnung, dass Du Wege zum Frieden zeigst heute und in Ewigkeit. Amen.

6. Lesung: Jes. 9,1-6 (Basisbibel)

¹Das Volk, das in der Finsternis lebt, hat ein großes Licht gesehen. Es scheint hell über denen, die im düsteren Land wohnen. ²Gott, du lässt sie laut jubeln, du schenkst ihnen große Freude. Sie freuen sich vor dir, wie man sich bei der Ernte freut. Sie jubeln wie beim Verteilen der Beute. ³Zerbrochen hast du das drückende Joch, die Stange auf ihrer Schulter und den Schlagstock der Peiniger. Es ist wie damals, als die Midianiter besiegt wurden. ⁴Verbrannt wird jeder Stiefel, mit dem die Soldaten dröhnend marschierten. Ins Feuer geworfen wird jeder Mantel, der im Krieg mit Blut getränkt wurde. ⁵Denn uns wurde ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt worden. Ihm wurde die Herrschaft übertragen. Er trägt die Namen: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater, Friedefürst. ⁶Seine Herrschaft ist groß und bringt Frieden ohne Ende. Er regiert als König auf dem Thron Davids und schafft Recht und Gerechtigkeit. So festigt und stärkt er sein Königreich jetzt und für immer. Der Herr Zebaoth bewirkt das in seiner leidenschaftlichen Liebe.

Friedensgebet in den Gemeinden des Kirchenbezirkes Freiberg

für den häuslichen Gebrauch, Andacht und Gottesdienst in der Zeit vom 16. bis 30. Januar – Kirchengemeinde Kreuztanne bei Sayda - 30.1.2022

7. (Musik)

8. Lesung: Mt. 5,3-10 (Luther 2017)

³Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. / ⁴Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. / ⁵Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. / ⁶Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. / ⁷Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. / ⁸Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. / ⁹Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen. / ¹⁰Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

9. Credo

10. Predigt

11. Lied: z.B. EG 20 / oder Musik

1. Das Volk, das noch im Finstern wandelt - bald sieht es Licht, ein großes Licht. / Heb in den Himmel dein Gesicht und steh und lausche, weil Gott handelt.
2. Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, wo Tod den schwarzen Schatten wirft: / Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft euch jetzt nicht mehr verlassen wöhnen.
3. Er kommt mit Frieden. Nie mehr Klagen, nie Krieg, Verrat und bittre Zeit! /Kein Kind, das nachts erschrocken schreit, weil Stiefel auf das Pflaster schlagen.
4. Die Liebe geht nicht mehr verloren. Das Unrecht stürzt in vollem Lauf. / Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf und ruft: »Uns ist ein Kind geboren!«
5. Man singt: »Ein Sohn ist uns gegeben, Sohn Gottes, der das Zepter hält, / der gute Hirt, das Licht der Welt, der Weg, die Wahrheit und das Leben.«

6. Noch andre Namen wird er führen: Er heißt Gottheld und Wunderrat / und Vater aller Ewigkeit. Der Friedefürst wird uns regieren!

7. Dann wird die arme Erde allen ein Land voll Milch und Honig sein. / Das Kind zieht als ein König ein, und Davids Thron wird niemals fallen.

8. Dann stehen Mensch und Mensch zusammen vor eines Herren Angesicht, / und alle, alle schau ins Licht, und er kennt jedermann mit Namen.

Text: Jürgen Henkys 1981

12. Fürbittgebet

Gott, Du willst für uns und für alle Menschen Heil und Heilung.

Wir bitten dich: Sei mit denen, die direkt betroffen sind von einer Corona-Erkrankung, mit denen, die jemanden verloren haben: Mutter, Vater, Schwester, Bruder, Tochter, ihren Sohn, Verwandte, Freunde, Nachbarn. Lass sie Menschen finden, die sie festhalten.

Für alle, die unter den Folgen der Pandemie zu leiden haben, weil die Familie zerstritten ist, weil die wirtschaftliche Existenz bedroht oder schon verloren ist, weil die Angst vor Erkrankung oder Isolation übermächtig ist, für alle, die unter Schock stehen, die kaputtgemacht worden sind. Lass die Wunden heilen.

Für alle, die Gewalt angewendet haben und anwenden – dass ihre Herzen und Sinne gewandelt werden.

Für die Menschen, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung tragen, dass sie der Geist des Friedens und der Weisheit leite, und Gerechtigkeit wächst.

Sei mit uns allen, Gott.
Gib uns Kraft, Friedens-Stifter zu sein.

Stille

Es wird eingeladen, eine Kerze anzuzünden und einen Gebetswunsch zu sagen

„Ich zünde ein Licht an für...“

Es wird auch die Möglichkeit angeboten, ein Licht in der Stille anzuzünden.

Vaterunser

13. Sendung und Segen

Ich sagte zu dem Engel [...] Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegen gehen kann. Er antwortete: gehe nur in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes. Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.

So geht hin im Frieden des Herrn:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir Frieden. Amen.

14. Lied: z.B.: EG 435

Dona nobis pacem. (Übers.: Gib uns den Frieden.)

15. (Musik)